

**MANDATSENTWURF DER
Arbeitsgruppe Verkehr
FÜR DEN ZEITRAUM 2023-2024
(ZWISCHEN DER XVII. UND XVIII. ALPENKONFERENZ)**

1. Einleitende Bemerkungen

Bedeutung der ausgewählten Themen und Relevanz des vorgeschlagenen Lösungsansatzes

Verkehr ist ein bedeutender Verursacher von Emissionen, Verschmutzung und Umweltbelastungen in den Alpen. Darüber hinaus könnten die für die Zukunft erwarteten wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen diese Auswirkungen auf die alpine Umwelt noch verstärken. Umgekehrt könnten die erwarteten technologischen Entwicklungen wie Elektrifizierung und andere alternative Kraftstoffe sowie im Bereich der Fernarbeit dazu beitragen, diese Auswirkungen zu verringern.

Der Alpenverkehr setzt sich aus drei Hauptfaktoren zusammen: dem alpenquerenden Verkehr, der touristischen und der lokalen Mobilität, die sich alle in unterschiedlichem Ausmaß und auf unterschiedliche Weise auf die Alpen auswirken. Diese drei Faktoren müssen gut organisiert und geregelt werden, damit der Alpenraum lebenswert bleibt.

Das Thema Verkehr steht daher ganz oben auf der alpenpolitischen Agenda und wurde vom Schweizer Vorsitz 2021-2022 im Rahmen der Initiative der Simplon Allianz aufgegriffen. Die AG Verkehr will einen Beitrag zur Umsetzung des daraus resultierenden Aktionsplans leisten.

Die AG Verkehr wird sich auch bemühen, Aktivitäten in einigen Bereichen fortzusetzen, die zuvor von der Arbeitsgruppe EnvALP des Zürich-Prozesses behandelt wurden, insbesondere im Hinblick auf die Verringerung der Umweltauswirkungen des Lkw-Verkehrs, die Entwicklung von Transporten mit alternativen Treibstoffen und die weitere Förderung des kombinierten Verkehrs.

2. Ziele

Beschreibung der bis zur XVIII. Alpenkonferenz zu erreichenden Ziele

Die Gruppe wird die folgenden operativen Aufgaben wahrnehmen:

1. Durchführung einer eingehenden Studie über die Zusammenhänge zwischen Verkehr und regionaler Entwicklung, wie im MAP 2023-2030 der Alpenkonvention vorgesehen. Beispielsweise Bewertung sozialisierter Formen der Fernarbeit wie Coworking und Förderung von Lösungen für Mobilität als Dienstleistung (MaaS).

Bewertung von Lösungen zur Verbesserung der Erreichbarkeit entlegener Bergorte mit integrierten Verkehrssystemen oder multimodaler Mobilität.

2. Bewertung der notwendigen Rahmenbedingungen für die Schaffung emissionsfreier Pilotstrecken für Lkw und Busse zusammen mit der entsprechenden Ladeinfrastruktur, insbesondere im Zusammenhang mit den laufenden Arbeiten in Verbindung mit dem Entwurf der EU-AFIR-Verordnung (Verordnung über die Infrastruktur für alternative Kraftstoffe) und der Simplon Allianz.
3. Bewertung der Umsetzung der Energiewende in der alpenquerenden Logistik, Maßnahmen und Vorschriften.
4. Bewertung des Potenzials des kombinierten Verkehrs für die Verkehrsverlagerung im alpenquerenden Güterverkehr. Dieses Ziel trägt zur Umsetzung des Umsetzungspfades 1, Schritt 1 des alpinen Klimazielsystems bei.

3. Geplante Ergebnisse

Beschreibung der geplanten Ergebnisse mit Bezugnahme auf die Ziele

Die Arbeitsgruppe wird zu jedem der Ziele schriftliche Berichte mit Empfehlungen für Stakeholder und politische Entscheidungsträger/-innen veröffentlichen, um die Behörden bei der Verbesserung der verkehrsbezogenen öffentlichen Politik zu unterstützen. Zusätzlich können zu einigen ausgewählten Themen Zusammenfassungen oder Infografiken in Betracht gezogen werden, um die Verbreitung bei einem breiteren Publikum zu gewährleisten.

4. Arbeitsplan

Ausarbeitung des vorgesehenen Zeitplans (Sitzungen und sonstige Aktivitäten, wichtigste geplante Meilensteine)

Ähnlich wie in der Vergangenheit plant die Arbeitsgruppe drei Sitzungen pro Jahr bis zur nächsten Alpenkonferenz.

Die Sitzungen finden in Präsenz einmal im Jahr entweder im Land des Arbeitsgruppenvorsitzes oder im Land des Vorsitzes der Alpenkonferenz (Slowenien) statt.

Die Verbindung zu parallelen Prozessen und Organen wird durch gegenseitige Information, Konsultation und Teilnahme an den jeweiligen Sitzungen sichergestellt.

5. Kooperation

Beschreibung der geplanten Kooperation mit anderen Organen der Alpenkonvention und weiteren maßgeblichen Partnern und Prozessen sowie des erwarteten Nutzens

Der Vorsitz vertritt die Arbeitsgruppe, soweit erforderlich, bei hochrangigen Sitzungen (Alpenkonferenz, Ständiger Ausschuss, Sitzungen der Vorsitzenden der thematischen Arbeitsgremien, Alpiner Klimabeirat, MAP-Follow-up usw.). Die Aktivitäten der

Arbeitsgruppe stehen im Einklang mit den Leitlinien des Alpen Klimabeirates. Synergien mit der Arbeitsgruppe Raumplanung und nachhaltige Entwicklung werden geprüft. Die Arbeitsgruppe ist bereit, sich an der Dynamik zu beteiligen, die in der Schweiz im Rahmen der Simplon Allianz entstanden ist.

Die Arbeitsgruppe arbeitet eng zusammen mit:

- EUSALP AG 4 (Mobilität), die von einem ihrer Beobachter geleitet wird;
- iMONITRAF!;
- Arge Alp;
- dem Interreg-Alpenraumprogramm;
- dem Zürich-Prozess;
- relevanten Stakeholdern, abhängig von den jeweiligen Zielen: lokalen Behörden, Arbeitgeberverbänden, Wissenschaftler/-innen, Umweltorganisationen usw.

Darüber hinaus wird die Arbeitsgruppe Verkehr den Aufbau eines alpenweiten Netzwerkes von Fachleuten anstreben, das bei Bedarf leicht für das Benchmarking mobilisiert werden kann und das öffentliche, wissenschaftliche und professionelle Kompetenzzentren in den Alpenländern vernetzt.

6. Kommunikation

Beschreibung der Kommunikationsziele, Zielgruppen und jeweils geplanten Maßnahmen

Die von der Arbeitsgruppe herausgegebenen Kommunikationsinstrumente werden im Wesentlichen schriftliche Berichte sein, die von den führenden Institutionen der Alpenkonvention erörtert und verabschiedet werden.

Darüber hinaus können auch kurze Zusammenfassungen und Infografiken für ein breiteres Publikum erstellt werden.

7. Verbindung zum Mehrjährigen Arbeitsprogramm 2023-2030 der Alpenkonferenz

Beschreibung des Beitrags der vorgeschlagenen Ziele und Aktivitäten zu einigen oder allen Schwerpunkten des MAP 2023-2030 (Biodiversität und Ökosysteme / Klimaschutz / Lebensqualität / Verknüpfungen, Synergien und Zielkonflikte der oben genannten Bereiche)

Das MAP 2023-2030 umfasst zwei verkehrsbezogene Ansätze:

- Im Rahmen von Schwerpunkt 2 („Ehrgeizige Klimaschutzmaßnahmen“) „die Dekarbonisierung des alpenquerenden Güterverkehrs durch Verkehrsverlagerung und die Entwicklung nachhaltiger Mobilitätslösungen“;
- Im Rahmen von Schwerpunkt 3 („Ermöglichung einer guten Lebensqualität für die Menschen in den Alpen“) „eine effiziente Organisation des Lebens in den Gemeinden und Städten, [...] Raumentwicklung, eine gute Mobilität und ein guter öffentlicher Verkehr“.

Indem sie die beiden Enden der Kette, das lokale und das internationale Ende, miteinander verbindet, wird die Arbeitsgruppe versuchen, ihr Ziel zu erreichen, zur Verbesserung der alpinen Umwelt beizutragen, indem sie sowohl an den grenzüberschreitenden Verkehrsströmen als auch an der lokalen Mobilität ansetzt.

8. Vorsitz

Mit dem Vorsitz wird Frankreich betraut.